

Heine, Heinrich: 21. (1826)

- 1 Das ist ja die verkehrte Welt,
- 2 Wir gehen auf den Köpfen!
- 3 Die Jäger werden dutzendweis'
- 4 Erschossen von den Schnepfen.

- 5 Die Kälber braten jetzt den Koch,
- 6 Auf Menschen reiten die Gäule;
- 7 Für Lehrfreiheit und Rechte des Lichts
- 8 Kämpft die katholische Eule.

- 9 Der Häring wird ein Sansculott',
- 10 Die Wahrheit sagt uns Bettine,
- 11 Und ein gestiefler Kater bringt
- 12 Den Sophokles auf die Bühne.

- 13 Ein Affe läßt ein Pantheon
- 14 Erbauen für deutsche Helden.
- 15 Der Maßmann hat sich jüngst gekämmt,
- 16 Wie deutsche Blätter melden.

- 17 Germanische Bären glauben nicht mehr
- 18 Und werden Atheisten;
- 19 Jedoch die französischen Papagei'n,
- 20 Die werden gute Christen.

- 21 Im uckermärk'schen Moniteur,
- 22 Da hat man's am tollsten getrieben:
- 23 Ein Toter hat dem Lebenden dort
- 24 Die schnödeste Grabschrift geschrieben.

- 25 Laßt uns nicht schwimmen gegen den Strom,
- 26 Ihr Brüder! Es hilft uns wenig!
- 27 Laßt uns besteigen den Templower Berg

28 Und rufen: »Es lebe der König!«

(Textopus: 21.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34884>)